

Ostern 2022



Anastasis

Foto: Stefan Altschäffel

Liebe Mitchristen,

bei einem Streifzug durch die Natur entdeckte ich vor Jahren schon das auf der Titelseite des Pfarrbriefs abgebildete Stück Holz, das mich ob seiner Form so gleich ansprach. Ich las es also auf und nahm es mit. Ins rechte Licht gerückt, faszinierte es mich zusehends noch mehr. Die Natur selbst in ihren oft verblüffenden Entfaltungen ist manchmal der genialste Künstler. Im Staunen darüber liegt die kreative Kraft, vor allem Schaffen noch.

„Fundstück“ als österliche Skulptur gedeutet

Das Objekt mutet bei näherer Betrachtung wie die Skulptur einer menschlichen Gestalt mit ausgebreiteten Armen an, der eine außerordentliche Dynamik innewohnt. Ein Mitbruder aus Nigeria sah in ihm spontan einen Schlittschuhläufer. Als Theologe kommt man nicht umhin, solche „Zu-Fälle“ auch immer mit den Augen der christlichen Ikonographie zu betrachten. So liegt der Bezug zum Auf-erstandenen nahe. Bei nochmaliger Schau des Fotos fiel mir dann auch noch der Schattenwurf der Skulptur vor dem Hintergrund der vom Licht beschienenen Wand auf: Bildet jener nicht die Gestalt des am Kreuz gestorbenen Herrn ab? Das „Gesamtkunstwerk“ ist ein Sichtbarwerden von Leiden, Tod und Auferstehung Christi, die wir in diesen österlichen Tagen feiern, seinem Hindurchgang vom Tod zum Leben. Daher habe ich das Objekt „Anastasis“ genannt, hergeleitet vom altgriechischen Substantiv ἀνάστασις (anástasis): Auferstehung.

„Süßes Holz“ vom Lebensbaum

Und doch ist es nur ein Stück Holz, Bestandteil eines Baumes einst. *Venantius Fortunatus*, Dichter der Merowingerzeit und Bischof von Poitiers, verfasste im 7. Jh. folgenden Hymnus, der auch heute am Karfreitag noch gesungen wird:

„Treues Holz, vor allen Bäumen
einzig du an Ehren reich;
Denn an Zweigen, Blüten, Früchten
ist im Wald kein Baum dir gleich.
Süßes Holz, o süße Nägel!
Süße Last beschweret euch.“

Der Baum ist das älteste Urbild überhaupt, das im Menschen verankert ist. Das aus einem Baum hergestellte Kreuz wird in dem Hymnus wieder selber zum Baum, einem Baum, der alles übertrifft, was Bäume je hervor hatten: Was den Menschen (Adam und Eva) durch das Essen vom Baum in der Mitte des Paradiesgartens nicht gelang, zu werden wie Gott, vollbringt jedoch Gott am Kreuz: Ganz Mensch zu werden bis zum Tod, damit der Mensch das ewige Leben erlange. Das ist das große österliche Geheimnis.

Dreidimensionales Ostern

Blicken wir noch einmal auf die österliche Gestalt „Anastasis“, welche die Natur selbst schuf. Sie zeichnet ein Kreuz, das wir als geometrische Figur - bestehend

aus einer vertikalen und einer horizontalen Linie - wahrnehmen. Die horizontale Linie steht symbolisch für die Erde, die vertikale für den Himmel. Die Verbindung der beiden Linien zu einem Kreuz macht die Verbindung von Himmel und Erde, näherhin das urbiblische Bild der Hochzeit zwischen Gott und den Menschen, sichtbar. Jesus belebt es neu in seiner Verkündigung. Und da ist bei unserer „Anastasis“ noch dieser „dritte Arm“, der in die Tiefe des Raums weist. So ergibt sich ein räumliches Kreuz, eine Art dreidimensionales Koordinatensystem, das für alle vom Menschen erfahrbaren Dimensionen und so auch das göttliche Universum steht. Es zeigt alle Richtungen der Wege, die ein Mensch in seinem Leben beschreiten kann, auf. Und es lässt die Ahnung in uns wachsen, dass wir auf all diesen Erdenwegen gehalten sind von einem Absoluten, das wir Gott nennen. Das tiefe Wissen darum ließ Jesus seinen Kreuzweg bestehen, seinen Tod annehmen: Die Liebe seines himmlischen Vaters lässt ihn nicht fallen. Und in seinem Sterben haucht er diesen Geist der innigen Gottesverbundenheit über der Welt aus, so dass alle, die ihn gläubig aufnehmen, die Macht seiner Auferstehung spüren und selbst Auferstehung leben.

Jesus ist in seinem Auferstehungssieg nicht in sein irdisches Leben hinein auferstanden, sondern ins ewige, von dem er herkommt. Er „erscheint“ seinen Jüngerinnen und Jüngern, wie die Evangelien und später auch die Apostelgeschichte berichten. Das sind durchaus handfeste und konkrete Begebenheiten, bei denen sie seine Anwesenheit erfahren und dennoch ist er ihrem Zugriff entzogen. Die Oster Szenen, die uns überkommen sind, sind im Grunde Allegorien der Glaubensgeschichten der jungen Kirche. In ihnen wurde tatsächlich erfahrbar, dass Jesus lebt, dass alles, was er verkündet hatte, wahr und wirklich ist.

Im Tod ist das Leben

Wenden wir unseren Blick nochmals auf „Anastasis“, unsere österliche Skulptur, gefunden in der Natur: Auf den ersten Blick ein Stück totes Holz, doch im österlichen Licht lebt sie, erzählt sie, tanzt sie. Das ist Ostern. In diese Dynamik dürfen auch wir uns hineinnehmen lassen angesichts allen lähmenden Schreckens, aufwühlenden Entsetzens und tiefer Verunsicherung unserer Tage in Kirche, Staat und Gesellschaft. Die Gründe dafür kennen wir nur allzu gut. Auch hier gilt heute: „Im Tod ist das Leben“. Jesu Tod und Auferstehung zeigen uns, dass der Weg zum Leben in der Annahme und im Loslassen besteht und nicht in der Abwehr und im Festhalten. Dieser österliche Weg möge das weitere Voranschreiten bestimmen bei den notwendigen Reformprozessen in der Kirche, in der Überwindung der Corona-Krise, des Ukraine Konfliktes und auch in manchen persönlichen Kreuzwegen, die uns auferlegt sind.

Ein gesegnetes Osterfest wünschen Ihnen/ Euch allen in herzlicher Verbundenheit

Stefan Altschäffel, Pfarrer mit Pfarrteam

Unsere Gottesdienste:

Samstag, 09. April		
18.00Uhr	Rosenkranz	
Palmsonntag Kollekte: HI.Land und HI.Grab		
18.30Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend	
	- Geschwister Sturm für + Eltern Albert und Mathilde Sturm	
	- Familie Siegert für + Johann und Stefanie Fuchs	
	- Mia Lackner für + Karl Unger	
	- Schulkameraden Jahrgang 1941 für + Gerhard Sterr, Fritz Katzdobler und Franz Schuster	
	- Karolina Stadlbauer für + Ehemann, Vater, Opa und Uropa Anton Stadlbauer zum Sterbetag	
Sonntag, 10. April		
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde	
10.15Uhr	Eucharistiefeier mit Palmweihe im Bauhof	
	- Ingrid Hartl für + Ehemann zum Geburtstag	
	- Familie Christiane Buchner für + Vater und Opa Fritz Sturm	
17.00Uhr	Kreuzweg in Amselfing	
18.30Uhr	Kreuzweg zur Kunstaktion „Kreuz“ des Ittlinger Malkreises	
Montag, 11. April		
19.00Uhr	Amselfing, Eucharistiefeier	
	- Johann und Anneliese Baumgartner für beiderseits + Eltern und Brüder	
Donnerstag, 14. April Gründonnerstag Kollekte für die Pfarrkirche		
15.30Uhr	Pfarrkirche, Abendmahlsfeier für Kinder	
19.00Uhr	Feier des Abendmahles Jesu (musikalische Gestaltung: Schola)	
	- Familie Schmidbauer für + Tante Gina Stahl	
Freitag, 15. April Karfreitag , Fast- und Abstinenztag		
08.30Uhr -10.00Uhr	Beichtgelegenheit	
09.30Uhr	Kreuzweg-Andacht (mit den Sodaln der MMC)	
15.00Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn (musikalische Gestaltung: Schola)	
16.00 – 18.00Uhr	Stille Anbetung und Möglichkeit zur Kreuzverehrung mit Blumen	
Samstag, 16. April Karsamstag (Tag der Grabesruhe) Kollekte für die Pfarrkirche		
20.00Uhr	Osternacht (mit Segnung der Osterspisen, musik. Gestaltung: Jugendband) mit Lichtfeier, Wortgottesdienst, Eucharistiefeier	
	- Theodor Huber für + Eltern Theodor und Gertraud Huber	
	- Franz Baumgartner für + Mutter Katharina Baumgartner zum Sterbetag	
Sonntag, 17. April Ostersonntag Kollekte für die Pfarrkirche		
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde (mit Segnung der Osterspisen)	
10.15Uhr	Eucharistiefeier (mit Segnung der Osterspisen, m. G. mit Trompete und Solistin)	
	- Monika Pfeifer für + Brüder Korbinian, Baptist und Erwin Maierhöfer	
	- Robert Schober für + Freunde und Bekannte	
	- Familie Hartung für + Sohn Matthias zum Sterbetag	
	- Familie Janker für + Ehemann und Vater zum Geburtstag	
Montag, 18. April Ostermontag		
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde	

10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Geschwister Doppelhammer für + Eltern, Geschwister Hansi und Maria und für + Schwager Ludwig, Heribert, Anton und Ludwig
- Maria Loibl für + Bruder und für + Katharina Schießl
- Kornelia Geith und Gabriele Jobst für + Mutter Elisabeth Nelz zum Sterbetag
- Familie Herzog für + Vater und Großvater Friedrich Glas

Donnerstag, 21.April

18.30Uhr **Eucharistiefeier**
- Marianische Männerkongregation für + Sodalen Karl Unger

Freitag, 22.April

08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Marianne Schmidgunst für + Siegfried Dietlmeier

Samstag, 23.April

18.00Uhr **Rosenkranz**

2 Sonntag der Osterzeit (Weißer Sonntag) Kollekte für die laufenden Auslagen

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Annemarie und Max Buchner für+ Paten
- Beate Wolf für + Judith Morvai
- Familie Honczek für + Eltern Elisabeth und Josef Bidron
- Familie Johann Mühlbauer für + Eltern und Schwiegereltern

Sonntag, 24.April

08.30Uhr **Bittgang** nach Amselfing
09.00Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**
- für die Wohltäter der Filialkirche

10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Sibylle Groll für + Mutter und Oma zum Sterbetag
- Maria Iwainki für + Brüder Hans und Otto
- Familie Elfriede Weber für + Alfons und Anna Zollner
- Franziska Schuster für + Schwiegermutter Maria Schuster zum Sterbetag

11.30Uhr **Taufeier**

Montag, 25.April Markus

19.00Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**
- Johann und Konrad Heimrich für + Eltern und Großeltern

Dienstag, 26.April

15.30Uhr Schüलगottesdienst
- Familie Janker für + Ehemann und Vater zum Geburtstag

Mittwoch, 27.April Petrus Kanisius

Donnerstag, 28.April Peter Chanel

18.30Uhr **Eucharistiefeier**
- Friederike Cagol für + Nachbarn Rudolf Baumgartner

Freitag, 29.April Katharina von Siena

08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Ferdinand Schiefer für + Therese und Josef Primbs
- Beate Wolf für + Onkel Max Peter zum Geburtstag
- Familie Markiefka für + Pater Paul Marian Lubanski

Samstag, 30.April

18.00Uhr **Rosenkranz**

3. Sonntag der Osterzeit Kollekte für den Unterhalt des Pfarrheims

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Familie Casny für+ Mutter und Oma zum Sterbetag
- Thekla Siegert für+ Cousin Fritz Edenhofer und für + Annelore Hollauer
- Anna Lichtinger für + Eltern und Brüder
- Manfred und Robert Weinfurter und Angela Pongratz mit Familie für + Vater und Opa Willibald Weinfurter zum Geburtstag

Sonntag, 01.Mai

06.30Uhr **Aufbruch** der Fußwallfahrer mit Pilgersegen
09.00Uhr Bogenberg, **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde
10.30Uhr **Eucharistiefeier**

- Familie Janker für + Ehemann und Vater zum Sterbetag
- Karl Größl und Waltraud Bell für + Ehefrau und Mutter zum Geburtstag

19.00Uhr **Maiandacht**

Montag, 02.Mai Maria, Schutzfrau Bayerns

19.00Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**
- Stefan Baumgartner für + Tauf- und Firmpaten Johann Vilsmeier

Dienstag, 03.Mai Philippus und Jakobus

15.30Uhr Schüलगottesdienst

Mittwoch, 04.Mai Florian

Donnerstag, 05.Mai Godehard

18.00Uhr **Anbetung** vor dem Allerheiligsten

18.30Uhr **Eucharistiefeier**
- Friederike Cagol für + Melanie Siedersbeck
- Resi und Bernhard Helmbrecht für + Bianca Rosenhammer

Freitag, 06.Mai

08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Agnes und Martin Steubl für + Manfred Steubl

19.00Uhr **Maiandacht**

Samstag, 07.Mai

18.00Uhr **Rosenkranz**

4. Sonntag der Osterzeit Kollekte zur Förderung geistlicher Berufe

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Reinhold Korbel für + Vater Reinhold Korbel zum Geburtstag und für + Verwandte
- Elisabeth Rinkl für + Schwester Anna Peter zum Geburtstag
- Familie Amesmeier und Eiglsperger für + Richard Amesmeier zum Geburtstag
- Anna Köhler für + Ehemann und Freunde Wick, Norbert und Franz
- Angela Baumgartner für + Vater Hans Kerscher zum Sterbetag

Sonntag, 08.Mai

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde

10.15Uhr **Eucharistiefeier**

- Ingrid Hartl für + Mutter Elisabeth Eidenschink zum Muttertag
- Familie Schmidbauer für + Vater, Schwiegervater und Opa
- Monika Pfeifer für + Ehemann und Vater
- Margarete Buchner für + Ehemann
- Rita Steger für + Geschwister und für + Ehemann
- Franziska Schuster und Familie Sylvia Riepl für + Ehemann, Vater, Schwiegervater und Opa Franz Schuster zum Geburtstag

19.00Uhr **Maiandacht**

Pfarrbüro:

Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr . Sie können uns auch telefonisch (Tel. 09421/71159) zu den Bürozeiten kontaktieren. Messintentionen können telefonisch als auch schriftlich bestellt werden. Formulare liegen am Schriftenstand in der Kirche.

Das Pfarrbüro ist von Montag, 02. Mai bis Freitag, 06. Mai 2022 **geschlossen**. In Notfällen bitte telefonisch einen Termin vereinbaren.

**Im Wasser der Taufe
geboren zum neuen Leben:**

Sophia Wilhelm



**Gestorben zum Leben,
begraben zur Auferstehung:**

Rita Kaspar, 82 Jahre
Alfons Buchner, 82 Jahre
Berta Balles, 86 Jahre
Richard Eich, 81 Jahre
Katharina Gebauer, 97 Jahre
Josef Reif, 84 Jahre



Palmbüschel-Verkauf (KDFB)

Die Mitglieder unseres KDFB fertigen wieder in Heimarbeit Palmbüschel. Diese werden bei den Gottesdiensten am Palmsonntag (09./10. April) zum Preis von 3,00 €/ Stück verkauft.



Bild: Christine Limmer
www.pfarrbriefservice.de

Ministranten verkaufen selbstverzierte Osterkerzen



Foto: Clemens Rude,
in: www.pfarrbriefservice.de

Unsere Ministrantinnen und Ministranten werden wieder zuhause Osterkerzen verzieren. Die Osterkerzen der Ministranten sind immer wahre Meisterkunstwerke. Beim Gestalten der Kerzen setzen sich die Kinder und Jugendlichen mit der Osterbotschaft kreativ auseinander. Die Kerzen werden am Palmsonntag, 9./10. April im Selbstbedienungsverfahren in der Kirche zum Kauf angeboten. Der Erlös

des Verkaufs kommt der Ministrantenkasse zugute.

Palmsonntag: Palmweihe mit Gottesdienst im Kreisbauhof

Der Gottesdienst am Palmsonntag um 10.15 Uhr mit Palmweihe findet im Kreisbauhof Ittling statt. Es werden von unserer Seite her keine Sitzgelegenheiten aufgestellt, man kann sich selbst einen Klapphocker o.ä. mitnehmen bei Bedarf.

Kreuzweg der MMC

Karfreitag, 10. April

„Der Kreuzweg hilft, die tiefe Bedeutung des Kreuzes wieder zu entdecken, denn das Kreuz ist der Ort, wo das Mitleid Gottes mit unserer Welt auf vollkommene Weise sichtbar wird.“ (Papst em Benedikt XVI.) Diesem Gedanken gemäß gestaltet die Ortsgruppe der MMC Ittling um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche den Kreuzweg am Vormittag des Karfreitages, zu dem herzliche Einladung ergeht.

Blumenspende am Karfreitag

Am Karfreitag bitten wir um Ihre Blumenspende. Sie soll ein Ausdruck der Ehrerbietung vor dem Gekreuzigten sein. Danach können wir mit den gespendeten Blumen unsere Kirche schön österlich gestalten. Sie können die Blumen bei der Karfreitagsliturgie um 15.00 Uhr oder später beim stillen Gebet am Kreuz in der Pfarrkirche ablegen. Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Blumenspende, die dem österlichen Kirchenschmuck zugutekommt.



Österliche Speisenweihe

In der **Osternacht** und bei den **Gottesdiensten am Ostersonntag** werden die österlichen Speisen gesegnet. Die Gottesdienstbesucher können dazu Osterspisen, wie Eier, Brot, Schinken, Kren und Salz mitbringen. Sie verweisen darauf, dass der Auferstandene Herr sich seinen Jüngern im österlichen Mahl gezeigt hat.



Bild: Friedbert Simon

Rote-Eier-Aktion der Ministranten

Dienstag, 12. April ab 9.00 Uhr



Beim „Rote-Eier-Sammeln“ der Ministranten haben die Pfarrangehörigen die Gelegenheit, unseren eifrigen Ministranten ein kleines „finanzielles“ Zeichen der Anerkennung für die das ganze Jahr über treu erbrachten Dienste in der Liturgie zukommen zu lassen. Unsere Ministranten empfangen darüber hinaus keinerlei „Entlohnung“. Auch von der „Roten-Eier-Aktion“ geben sie einen beträchtlichen Teil an die gemeinsame Ministrantenkasse ab. So ergeht die freundliche Bitte um eine großzügige Zuwendung.

Danke für das Austragen des Fastenpfarrbriefes

Die Verteilung des **Fastenpfarrbriefes** an alle Haushalte der Pfarrei ist auch heuer wieder völlig problemlos vonstattengegangen. Allen freiwilligen Helfern gilt ein großes Dankeschön für diesen wichtigen Dienst. Für die Mühen der Vorbereitung der Pfarrbriefverteilung sei unserer Pfarrsekretärin Elfriede Waibl sowie den Mitgliedern unseres Pfarrgemeinderates herzlich gedankt.

Kirchenrechnung Ittling und Amselfing

Die Kirchenrechnungen der Kirchenstiftungen Ittling und Amselfing wurden von unserer Pfarrsekretärin Elfriede Waibl gewissenhaft erstellt, durch die KV Mitglieder Franz Schmidbauer und Richard Schwaiger geprüft und in bester Ordnung befunden. Bei der Videositzung am 17. März haben unsere Kirchenräte die Kirchenrechnungen beschlossen. Sie liegen nun im Pfarrbüro während der üblichen Bürozeiten für vier Wochen zur Einsichtnahme auf. Wer davon Gebrauch machen will, möge bitte zuvor telefonisch einen Termin vereinbaren.



Live Stream der Gottesdienste

Wir wollen weiterhin die Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10.15 Uhr im Livestream übertragen sowie das österliche „Triduum Sacrum“ (Gründonnerstag, Karfreitag, Osternacht), bitte dazu Hinweise auf unserer Pfarrhomepage www.pfarrei-ittling.de beachten.

Kirchenmusikalische Gestaltung der österlichen Gottesdienste



Leider wird angesichts der Lage kein Einsatz von Kirchenchor und Effata an den österlichen Tagen möglich sein. Kirchenmusiker Stefan Seyfried sowie unsere Organistinnen Karin Gänger und Karina Markiefka werden an der Orgel ihr Bestes geben, die Festlichkeit der Gottesdienste durch qualitätsvolle

Kirchenmusik zu unterstreichen. Dabei werden sie an den österlichen Festtagen von Gesangsolisten, Schola und Instrumentalisten unterstützt. Bester Dank gilt allen, die sich zugunsten einer würdigen und vielfältigen „musica sacra“ in unserer Pfarrei einsetzen.

Bittgang nach Amselfing

Sonntag, 24. April

Der „Markustag“ (am 25. April) gilt als Auftakt zu den Bittgängen durch unsere Fluren, bei denen wir Gottes Zuwendung und Segen für die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit erbitten. Auch heute gilt mehr denn je: „An Gottes Segen ist alles gelegen.“ Sichtbarer Ausdruck ist die zahlreiche Teilnahme am Bittgang, der nach altem Brauch folgenden Verlauf nimmt:



7.45 Uhr Aufbruch der Amselfinger Bittgänger nach Ittling bei der Filialkirche;

8.30 Uhr Einholung und gemeinsamer Aufbruch der Ittlinger und Amselfinger Bittgänger an der Pfarrkirche;

9.30 Uhr Hl. Bittamt **im Freien** vor der Filialkirche St. Stephanus zu Amselfing - die kleine Verköstigung der Teilnehmer des Bittgangs in Amselfing kann leider dieses Jahr noch nicht sein -

anschließend Rückkehr der Ittlinger;

Um die Übernahme der für den Bittgang notwendigen Dienste (Träger von Kreuz und Lautsprechern, Vorbeter) wird freundlich gebeten.

Elternabend Sakramentenvorbereitung

Donnerstag, 28. April, 19.30 Uhr im Pfarrheim

Im Hinblick auf die Erstkommunion am Sonntag, 22. Mai, findet nun der dritte und abschließende Elternabend statt. Er widmet sich dem Thema „Eucharistie“ Zu dem werden organisatorische Fragen zur Erstkommunion besprochen und noch offene Fragen miteinander geklärt. Die Teilnehmer sind gebeten, während der Veranstaltung FFP II Masken zu tragen und möglichst die Abstände einzuhalten. Es ergeht herzliche Einladung, wir freuen uns auf das Zusammentreffen mit den Eltern vor dem großen Fest.

Sakramentenvorbereitung: Heilige Woche

Die Kinder, die sich auf die erste Hl. Kommunion vorbereiten sind herzlich eingeladen und gebeten, an den Veranstaltungen „Die Karwoche für Kinder und Familien“ (Siehe Seite 16) teilzunehmen. Alternativ dazu können auch die allgemeinen Gottesdienste zur Heiligen Woche besucht werden.

Seniorenkreis Ittling/ Amselfing

Herzliche Einladung ergeht zu den nächsten Zusammenkünften

jeweils ab 13.00 Uhr im Pfarrheim:

Mittwoch 18. Mai Seniorentreffen

Mittwoch 08. Juni Seniorentreffen

Mittwoch 13. Juli Seniorentreffen

504. Ittlinger Fusswallfahrt zum Bogenberg

Sonntag, 1. Mai

Nach der großen Jubiläumswallfahrt 2018 möchten wir an den „Schwung“ von diesem schönen Ereignis gerne anknüpfen und laden auch für heuer herzlich zur Teilnahme ein. Auch in diesem Jahr soll Bustransfer eine Hilfe dazu sein, möglichst vielen die Teilnahme zu ermöglichen, ohne sich darüber Gedanken machen zu müssen, wie sie zum Bogenberg gelangen und bzw. oder zurück.



Ablauf der Jubiläumswallfahrt Bogenberg der Pfarrei St. Johannes

Wir **brechen** am schönen Feiertag „Maria Patrona Bavariae“ um **6.30 Uhr** - etwas später als gewohnt - bei der Pfarrkirche **auf**. Die Fußwallfahrt wird sich auf den bewährten Pfaden durch unser Pfarrgebiet Richtung Donau bewegen und diese bei der Xaver-Hafner-Brücke überqueren. Sodann sind wir alsbald schon am Fuße des Bogenberges angelangt, den wir betend hinaufziehen. Selbstverständlich können auch unterwegs noch weitere Wallfahrer mit dazukommen. Um die Übernahme der erforderlichen Dienste (Träger von Kreuz und Lautsprechern sowie Vorbeter) wird an dieser Stelle freundlich gebeten, ebenso um die bewährte Absicherung der Fusswallfahrt durch die FFW Ittling und die FFW Amselfing. Vielen Dank schon im Voraus dafür!

Um 8.00 Uhr fährt ein **Bus** der Fa. Häusler an der Bushaltestelle „**Sportplatz**“ ab und bedient auch die Stadtbushaltestellen der **Linie 1 Ledererstraße, Schäfflerstraße, Raiffeisenbank, Sparkasse, Oberöbling** und **Asham**, so dass auch all jene, die sich den Fußweg nicht zutrauen, mit dabei sein können. Der Bustransfer ist kostenlos, eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Im Bedarfsfall wird der Bus auch ein zweites Mal fahren.

Die **Pilgermesse** beginnt auch heuer um **9.00 Uhr**. Nach dem Gottesdienst besteht gegen **10.00 Uhr** für alle Fuß- und Buswallfahrer eine erste **Rückfahrmöglichkeit** mit dem Bus nach Ittling ab Gh. Moosburner. Bei Bedarf wird auch ein weiteres Mal zurückgefahren. Auch die Einkehr im Gasthaus Moosburner soll nicht zu kurz kommen. Der **Bus fährt** im Anschluss daran gegen **11.30 Uhr** ein letztes Mal **zurück** nach Ittling. Ein Rückmarsch als Teil der Wallfahrt seitens der Pfarrei ist nicht vorgesehen.

Friedhof: Metalleinfassungen im Urnengarten

In unserem Urnengarten am Friedhof haben einige Grabbesitzer jetzt damit begonnen, die von der Friedhofsverwaltung zur Verfügung gestellten Cortenstahleinfassungen ihrer Urnengrabstätten farbig zu lackieren. Wir bitten dringend darum, dies zu unterlassen. Die Urnengräber werden den Nutzern im gegebenen Zustand im Rahmen ihres Grabrechts zur Verfügung gestellt, sind jedoch auch weiterhin Eigentum der Kirchenstiftung und gehören zum Gestaltungskonzept dieses eigens angelegten Bereiches. Jede Veränderung stellt daher eine unangemessene Veränderung des Gesamtbildes und eine Sachbeschädigung dar. Wir ersuchen die Grabnutzer, die das nun schon veranlasst haben eindringlich, die Cortenstahleinfassung wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen.

Instagram-Account freut sich über viele Follower



Seit geraumer Zeit ist unsere Pfarrgemeinde auch auf Instagram vertreten. Sie finden uns unter **pfarre_ittling** oder unter dem Hashtag **#pfarreittling**. Mit unserem Instagramaccount wollen wir wichtige Informationen weitergeben und auch ab und zu kleine Impulse verschicken. Schauen Sie doch einfach mal vorbei und abonnieren Sie uns.

KDFB Zweigverein Ittling Programm Mai 2022



Herzliche Einladung zur Maiandacht
am Freitag, den **6. Mai 2022** in
der Pfarrkirche
um **19.00 Uhr** mit dem Gesang
von Florian Kölbl
und Tobias Namberger.



Hinterher gemütlicher Umtrunk für die Mitglieder bei schönem Wetter beim Pfarrheim hinten mit Stehtischen und kleinen Snacks

Die Vorstandschaft: Margit Plank/ Vorsitzende Tel. 09421/923498,
Gabriele Dotzler, stellvertr. Vorsitzende und Ursula Häring, Schatzmeisterin
Beisitzerinnen:
Schinharl Ingrid, Rothammer Marianne, Gigler Emmy, Preckwinkl Barbara, Zitzl Claudia

Osterintervention in der Pfarrkirche St. Johannes

Unser Malkreis Ittling war unter Leitung von Frau Stadträtin Hannelore Christ in der Fastenzeit künstlerisch unterwegs - dieses Mal in bildhauerischer Weise. Die kreative Auseinandersetzung erfolgte mit „dem“ Zeichen unseres christlichen Glaubens schlechthin:

Unser Kreuz - Symbol und Wirklichkeit

„Da haben sich Kunst und Kirche berührt und das war und ist unerhört kraftvoll, weil es die Sicht ändert und damit den Raum und damit den Menschen, die Gemeinde und in all dem sogar für einige Zeit die Welt.“

Die Ausstellung der Exponate ist in der österlichen Zeit in unserer Pfarrkirche zu besichtigen!



Andacht zur Kunstaktion des Ittlinger Malkreises

Palmsonntag, 10. April 2022, 18.30 Uhr

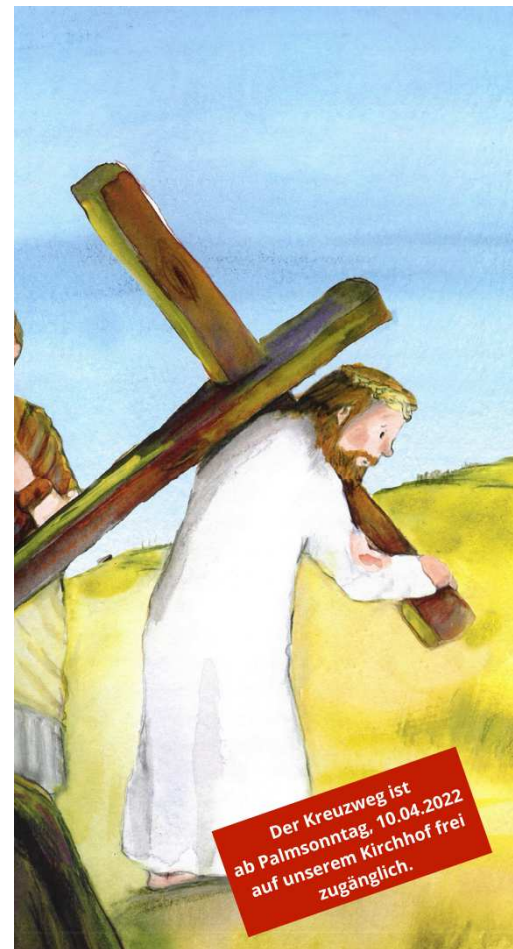
Herzliche Einladung ergeht zu einer Andacht am Abend des Palmsonntags, die den künstlerischen Zugang zur „Osterintervention“ eröffnen und spirituell im Gebet verdichten will. Die musikalische Gestaltung übernimmt ein Klarinettenensemble aus dem „Straubinger Land“, das der Kulturförderverein „Josef Schlicht“ organisiert hat.

Malkreis Ittling gestaltet eine österliche Intervention in der Pfarrkirche



Acht dunkle Holzkreuze säumen die Langhauswände der Pfarrkirche St. Johannes. Davor sind filigrane Skulpturen aus silberfarbenen Metalldraht positioniert. Bewusst wurde dieses Material für die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema „Kreuz“ gewählt: Der Metalldraht ist kalt, unzerreißbar, hart, widerstandsfähig, spitz, verletzend, doch biegsam, formbar, Halt gebend, verbindend. Die Formgebung war daher schwer, körperlich anstrengend, es brauchte Kraft, den Draht zu biegen und es erforderte auch eine innere gefühlsmäßige Stärke, sich mit diesem kalten sperrigen Material auseinanderzusetzen. Jede der acht Künstlerinnen - Birgit Burkhard, Hannelore Christ, Uta Decker, Monika Leibl, Hildegard Huber, Ute Prinz, Sabine Ruhstorfer und Beate Wolf - näherte sich dem Draht zunächst zögerlich. Er ist kalt und ausdruckslos. Man begann, einen Weg zu suchen. Unbeabsichtigt, den inneren und äußeren Widerstand überwindend, entstand jeweils ein Korpus. So war es gar nicht anders möglich, als aus Draht eine Leidensfigur zu schaffen. Dabei wurde man auch mit dem eigenen Kreuz des Lebens konfrontiert. In den unzähligen Verschlingungen des Drahtes nahmen die Künstlerinnen die Einschränkungen der ureigenen Lebensmöglichkeiten in den Blick, eigene Erfahrungen mit Verzweiflung, Trauer, Verlust, Krankheit und legten die tiefe Überzeugung in ihr Werk, dass da einer mit uns geht. So ist an jeder Christusfigur auch der Auferstandene ablesbar. Es ergeht herzliche Einladung an alle Betrachter*innen, sich selbst mit den Objekten auseinanderzusetzen. Die Ausstellung ist in der österlichen Zeit tagsüber jederzeit zu besichtigen.

Hannelore Christ/ Stefan Altschäffel



Kreuzweg für Familien

Wir laden die Kinder und Familien unserer Pfarrgemeinde ein, an sieben Stationen den Kreuzweg Jesu zu bedenken und jeweils eine kreative Aktion auszuführen und so den letzten Weg Jesu mitzugehen.

Digitale Inhalte zum Kreuzweg gibt's hier:



Ja sagen

Ja sagen zu Gottes Ja zu uns,
durchhalten durch Schwierigkeiten und Enttäuschungen,
der eigenen Berufung, dem eigenen Weg folgen,
auch wenn er zum Kreuzweg wird.

Gottes Ja zu uns Menschen aufgreifen,
seiner Liebe Sehnsucht antworten
und selbst Ja sagen zum Bruder, zur Schwester,
ihr Kreuz mittragen, Menschlichkeit zeigen.

Ja sagen zum Leben
trotz aller Herausforderungen und Abgründe.
Leben wandelt und verwandelt
über unser Verstehen hinaus.

Irmela Mies-Suermann, in: www.pfarrbriefservice.de



Die Karwoche für Kinder und Familien

Palmsonntag, 10.04.22 - 10.15 Uhr

Wir feiern den Einzug Jesu in Jerusalem beim Familiengottesdienst mit Palmweihe auf dem Ittlinger Bauhof.

Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter **draußen** statt. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Kinderchor. Es werden **Palmbüschel zum Kauf angeboten (3€)**. Ab Donnerstag, 08.04. liegen Materialien zum Selberbasteln eines Palmbüschels für Kinder in der Pfarrkirche auf. Einfach vorbeikommen und bedienen.



Gründonnerstag, 14.04.22 - 15.30 Uhr

Wir treffen uns zur Abendmahlsfeier für Kinder in der Pfarrkirche. Gemeinsam denken wir an das letzte Abendmahl von Jesus.



Karfreitag, 15.04.22 - ganztags

Wir denken an das Leiden und Sterben von Jesus. Dazu ist den ganzen Tag über ein Kreuzweg um unsere Kirche herum aufgebaut. Es gibt Bilder, Impulse und kreative Aktionen zu entdecken, die an das Geschehen am Karfreitag erinnern. Der Besuch der verschiedenen Stationen lässt sich gut mit einem kleinen Spaziergang verbinden. Die Stationen sind für alle auf dem Kirchhof frei zugänglich.



Ostern, 16.04.22 - 17 Uhr!

Bereits am späten Nachmittag des Karsamstags feiern wir einen österlichen Kinderwortgottesdienst in unserer Pfarrkirche. Wir freuen uns: **JESUS IST AUFERSTANDEN! HALLELUJA!**



#zurruhekommen
#gemeinsamsingen
#miteinanderbeten
#stille
#umslagerfeuer
#jungekirchettling
#harpvibes

"OBAKEMMA" AM GRÜNDONNERSTAG

Öbergandacht - mit Gesängen aus Taizé
14.04.2022 - 20.30 Uhr
Pfarrkirche Ittling

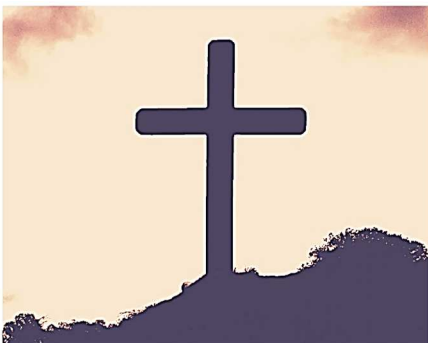
Wer möchte, kann ein Sitzkissen oder eine Decke mitbringen.
Anschließend gibts am Lagerfeuer was Warmes zum Trinken.
Dazu braucht jeder eine eigene Tasse!

pfarrei_ittling

Auf Ostern zu...

HOFFNUNGSWEG

ENTLANG UNSERER STANDPUNKTE



Lassen Sie sich mit hineinnehmen in die Geschehnisse von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu und erfahren Sie mehr über Sinn und Inhalt der drei österlichen Tage.

Interessante Infos, spirituelle Impulse und Anregungen für Ihr persönliches Gebet finden Sie ab Palmsonntag in den Standpunkten unserer Pfarrei.

Gründonnerstag: Aukirche - Karfreitag: Pfarrkirche - Ostern: Friedhof

Maiandachten in unserer Pfarrei

Herzliche Einladung
dazu und vielen
Dank allen, die sich
um die Gestaltung
bemühen!



Datum	Ort	Gestaltung
Sonntag, 01. Mai 19.00 Uhr	Pfarrkirche	Pfarrteam/PGR
Freitag, 06. Mai 19.00 Uhr	Pfarrkirche	KDFB Ittling, Gestaltung: Florian Kölbl und Sebastian Namberger
Sonntag, 08. Mai 19.00 Uhr	Pfarrkirche	Pfarrteam / PGR
Freitag, 13. Mai 19.00 Uhr	Pfarrkirche	Ministranten
Sonntag, 15. Mai 19.00 Uhr	Bildstock bei Fam. Detzer, Leibnizstraße 8	Pfarrteam/ PGR
Freitag, 20. Mai 19.00 Uhr	Pfarrkirche	Landfrauen Amselfing-Ittling
Sonntag, 22. Mai 19.00 Uhr	Pfarrkirche	KSK Ittling-Amselfing
Freitag, 27. Mai 19.00 Uhr	Pfarrkirche	MMC Ittling
Sonntag, 29. Mai 19.00 Uhr	Pfarrkirche	Diakon Willi Poiger
Dienstag, 31. Mai 15.30	Aukirche	Erstkommunionkinder

Wir bitten um Nachsicht, dass aufgrund der gegenwärtigen Lage die Maiandachten vornehmlich in der Pfarrkirche stattfinden und in der Anzahl reduziert sind.

Ergebnis der PGR Wahl

Am 20. März 2022 fand in der Pfarrei Ittling die Wahl zum neuen Pfarrgemeinderat (2022-2026) statt. 250 Stimmzettel wurde per Briefwahl abgegeben, davon waren 16 ungültig aufgrund fehlender bzw. nicht ausreichend vollständig ausgefüllter Briefwählerklärungen. Die Wahlbeteiligung lag bei 11%.



Die Kandidat*innen wurden allesamt mit überzeugender Mehrheit gewählt und erhielten einen klaren Auftrag zur Übernahme der wichtigen Verantwortung in den kommenden vier Jahren:

Dotzler	Georg	77,8 %
Eibauer	Barbara	74,4 %
Faltermeier	Sabine	79,9%
Hüttinger	Sandra	58,0 %
Igney	Gabriele	84,2 %
Knott	Maria	81,2 %
Markiefka	Janusch	79,9 %
Meier	Ursula	84,2 %
Paschke	Helmut	77,4 %
Plank	Margit	72,7 %
Schütz	Sofia	80,3 %
Schwarz	Andreas	68,8 %
Sigl	Maria	76,9 %
Wanninger	Genoveva	59,8 %
Weber	Elfriede	80,8 %

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen, die sich zur Wahl stellten sowie allen Pfarrangehörigen, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten. Auch den Mitgliedern des Wahlausschusses sowie den KV-Mitgliedern, die bei der Auszählung der Stimmen geholfen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Im nächsten Pfarrbrief können wir nach der konstituierenden Sitzung informieren über die Vorstandschaft des neuen PGR sowie über die Sachausschüsse und deren Arbeitsformen.

Stefan Altschäffel, Pfarrer

Aukirchenmesnerin Hildegard Braun: 85 Jahre jung und 25 Jahre Dienstjubiläum

Man mag es kaum glauben, doch am 16. April feiert unsere geschätzte Frau Hildegard Braun ihren 85. Geburtstag. Dazu kommt: Seit 25 Jahren verrichtet die Jubilarin den Dienst als Mesnerin an der Ittlinger Aukirche, unseres barocken Wallfahrtskirchleins, unterstützt von ihrer Familie. Das gilt es jetzt, dankbar zu würdigen. Es ist wahrlich nicht zu weit hergeholt, zu behaupten, dass Hildegard Braun die Ittlinger Aukirche vor 25 Jahren aus dem „Dornröschenschlaf“ erweckt hat durch die Übernahme des Mesnerdienstes und die Pflege des Kirchgartens. Auf ihre maßgebliche Initiative hin und durch ihren Fleiß, ihre Sorgfalt und ihre Leidenschaft nimmt die Aukirche im pfarrlichen Leben einen ganz hohen Stellenwert ein.



Man kann es kaum ermessen, wieviel Zeit und Kraft sie im zurückliegenden Vierteljahrhundert aufgewendet hat, die Kirche „auf Glanz“ zu halten und liebevoll zu schmücken sowie die Außenanlagen zu pflegen; ihr an der Seite dabei Ehemann Ludwig, der leider schon verstorben ist und Sohn Ludwig jun.. Daneben veranlasst sie in ihrer rührigen, freundlichen aber auch bestimmten Art Pfarrangehörige, insbesondere auch Ittlinger Vereine, ihren Beitrag zu leisten zur Pflege der Aukirchenkultur. So wurde eine Außenrenovierung mit Trockenlegung durchgeführt, innen die Bankauflagen erneuert sowie die entwendeten Kreuzwegtafeln ersetzt. Auch organisiert sie Spenden für verschiedene notwendige Einrichtungsgegenstände. Zu ihren treuesten Unterstützern zählen der KDFB Ittling, die Landfrauen Ittling-Amselfing, die KSK Ittling-Amselfing sowie die Gäubodenwanderer nebst vieler weiterer Spender und ehrenamtlicher Helfer. Abstammend aus der legendären Doppelhammer-Gasthaus-Dynastie in Ittling versteht sie es bestens, auf Menschen zuzugehen, sie zu begeistern und zu überzeugen, an ihrer großen Berufung mitzuwirken.

Ab 1998 gehörte sie vier Perioden dem PGR an und wirkte drei Jahre maßgeblich in der Leitung des Seniorenkreises mit. Zudem zählt sie zu den Gründungsmitgliedern des KDFB Ittling.

Für all ihren ehrenamtlichen Einsatz dürfen wir als Pfarrfamilie unserer Hildegard Braun auf das Herzlichste danken und ihr gratulieren zum Mesnerjubiläum sowie zu ihrem runden Geburtstag: Alles Gute wünschen wir ihr, Gesundheit, Gottes reichsten Segen und weiterhin viel Freude und Schaffenskraft - ad multos annos!

Stefan Altschäffel, Pfarrer

Festgottesdienst zum 85. Geburtstag von StD BGR Josef Hiebl



Der Namenstag des Jubilars einen Tag nach seinem 85. Geburtstag war für die Pfarrei Ittling Anlass, ihren beliebten und geschätzten Ruhestandspfarrer zu ehren und mit ihm Gott Danke zu sagen für das Geschenk seines Lebens. Festliche Musik mit Orgel und Trompete geleiteten ihn sowie Pfarrer Stefan Altschäffel, Diakon Willi Poiger und Gemeindereferentin Barbara Iberer zum Altar. In seiner Predigt ging Pfarrer Stefan Altschäffel auf den Namen Josef ein, der vom hebräischen Sprachursprung her sowohl „der Hinzugefügte“ als auch „der Hinzufüger“ bedeuten kann. Deutlich werden beide Bedeutungen bereits beim Josef aus dem Alten Testament, dem Lieblingssohn des Patriarchen Jakob sichtbar. Im hohen Alter wurde er ihm von seiner Frau Rachel geboren, der Schar seiner Söhne noch hinzugefügt. Josef wurde dann jedoch selber zum „Hinzufüger“, zum Mehrer, zum Retter aus der Hungersnot für Ägypten, wohin er als Sklave einst verschleppt wurde und für die eigene Familie. Dazu verhalf ihm sein unerschütterliches Gottvertrauen und seine Fähigkeit, die Träume, in denen Gottes Leitung wahrnehmbar wird, richtig zu deuten. Ähnlich war das auch bei Josef, dem Nährvater Jesu. Auch er wurde durch einen Traum der Heiligen Familie hinzugefügt und erwies sich ihr als „Lebensmehrer“, indem er das Jesuskind beschützte und für sein Kind einen Lebensraum schuf, in dem es Geborgenheit verspüren durfte. Dieses Angenommen Sein, das ihm Josef schenkte, war die Grundlage für seine innige Gottesbeziehung. Dann wandte sich Pfarrer Stefan Altschäffel an den Jubilar, den „Ittlinger Josef“. Er zeigte mit Blick auf dessen priesterliches Wirken auf, dass er der Pfarrei Ittling mit Amselfing durch eine gute Fügung Gottes hinzugefügt wurde und sich darin selbst in vielfältiger Weise als Mehrer

des Glaubens und der Freude am Evangelium erwies. Dafür gelte es, Gott Danke zu sagen. Die Pfarrgemeinderäte trugen Fürbitten vor, die sich in besonderer Weise dem Jubilar und dem guten Miteinander in der Pfarrei Ittling widmeten. Unter Leitung von Kirchenmusiker Stefan Seyfried trug eine Schola des Kirchenchores sehr festliche Kirchenmusik zur Eucharistie bei, so das Messordinarium des Zisterzensierpaters Alberich Mazak und weitere Chorsätze. Auch ein Geburtstagsständchen durfte nicht fehlen. Zum Ende des Gottesdienstes sprach PGR Sprecherin Ursula Meier herzliche Glückwunschworte und überreichte zusammen mit Kirchenpflegerin Gabriele Igney an Josef Hiebl einen bunten Blumenstrauß sowie zwei Schmanckerlkisten. Besonders freute sich der Jubilar jedoch über ein großes Album, zu dem viele Pfarrangehörige und Freunde einen kreativen Beitrag erbrachten. Sichtlich bewegt dankte Josef Hiebl für alle Zeichen der Wertschätzung und der lieben Verbundenheit. *Text: StA, Fotos: Margit Plank, Elfriede Weber, Wolfgang Haider*



Andacht in Gedenken an die Menschen im Kriegsgebiet der Ukraine

Wo Glaube verschwindet entsteht Raum.....

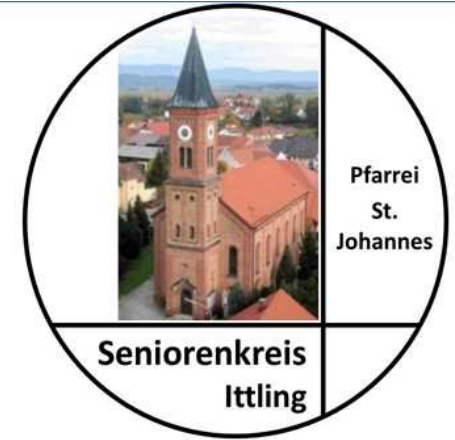
Fassungslos mussten wir alle erfahren, es ist Krieg. Fassungslos schaut die ganze Welt auf den Osten Europas, allen voran in die Ukraine und Russland. Verzweiflung, Wut, Ratlosigkeit, Angst und vieles mehr, vereinnahmt die Menschen in der ganzen Welt. Wo Glaube verschwindet entsteht Raum für andere Formen von Denken und Handeln, bis hin zu Diktaturen. So wuchs in der Pfarrgemeinde St. Johannes in Ittling schnell der Entschluss, im Rahmen einer Andacht, in Gedenken an die Mitmenschen im Kriegsgebiet der Ukraine, Gedanken, Gebete und Bitten vorzutragen. Als sichtbares Zeichen konnte jeder Besucher mit seiner Kerze am Karfreitagsaltar, der extra vom Pfarrgemeinderat und unserer Gemeindeferin Frau Barbara Iberer aufgebaut wurde, eine herzförmige Botschaft gestalten. Die Verantwortlichen, darunter Pfarrer Stefan Altschäffel, Diakon Willi Poiger, Gemeindeferin Barbara Iberer und Kirchenrat Theodor Huber, waren überwältigt von den unzähligen Gläubigen, die welche dieser Andacht teilnahmen. „Barmherziger Gott, segne uns mit deinem Frieden, stärke den Glauben, gib den Verantwortlichen die Güte, vom Krieg abzulassen, damit wir gemeinsam Hand in Hand, für eine freie und gerechte Gesellschaft Dir zur Ehre arbeiten“. Im Gebet des Hl. Franz von Assisi: „Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“ und dem Lied „Gib uns Frieden jeden Tag“, endete diese innerlich berührende Andacht. Nun konnte jeder Besucher ein Licht am Karfreitagsgrab niederstellen, damit seine Wünsche mit Kerzenlicht in die ganze Welt hinaus zum Frieden leuchten.

Text: Theodor Huber Fotos: Theodor Huber, BI



Seniorenkreis Ittling-Amselfing unterwegs

Jakobsweg Kirchenführung und Ausstellung in St. Jakob



Heilige Wandlung



Fr. Gigler in Aktion



Die Kanzel und ihr Bezug zu Ittling

Nach langer, dunkler, einsamer Corona- und Winterzeit endlich wieder einmal raus Kultur-Kuratorin Birgit Gigler konnte zur Führung in der Basilika St. Jakob gewonnen werden. Eine gemütliche Kaffeerunde gab noch Gelegenheit zum Gedankenaustausch und geselligem Beisammensein, was längst überfällig zu sein schien. Text: Barbara Eibauer, Fotos: Kurt Knaust

Taufgedenken mit den Kommunionkindern

Bei einem Schülergottesdienst in der Fastenzeit feierten die angehenden Erstkommunionkinder zusammen mit Pfarrer Stefan Altschäffel und Gemeindefereferentin Barbara Iberer das Taufgedenken. Der Pfarrer ging dabei auf den Glaubensweg der Kinder ein. Als sie noch klein waren, haben sich ihre Eltern dazu entschlossen, sie taufen zu lassen. Indem sie den Glauben nun immer besser kennenlernen, kommen sie selbst zum „Sehen“: sie lernen, Gott und die Welt mit eigenen und mit neuen Augen zu schauen. Zur Tauf Erinnerung weihte der Pfarrer Taufwasser im Taufstein, mit dem sich die Kinder bezeichnen durften. Zuvor hatten sie ihren Glauben bekannt und bei der Gemeindefereferentin ihre von zuhause mitgebrachte Taufkerze entzünden dürfen.

Text: StA,
Fotos: Karin Winter



Musikalische „Highlights“ in der Fastenzeit

Die österliche Bußzeit war bestimmt von vielen Einschränkungen und Unannehmlichkeiten im Hinblick auf die Kirchenmusik. Dennoch durften wir drei musikalische Höhepunkte erleben, die uns sehr getröstet und begeistert haben.

Am **Vorabend zum 2. Fastensonntag** war in der Pfarrkirche die **Gruppe „Tau“** zu Gast. Musikbegeisterte aus ganz Niederbayern finden sich unter Leitung von Pfarrer Stefan Sangl aus Hienheim von Zeit zu Zeit zu Proben im Ittlinger Pfarrheim zusammen. Als Dankeschön für die Gastfreundschaft kam das Ensemble nach Ittling und begeisterte mit der musikalischen Gestaltung der Messe.

Unser **Kirchenmusiker Stefan Seyfried** verlieh mit einer Schola aus den Reihen des

Kirchenchores am Vorabend zum 3. Fastensonntag dem Geburtstagsgottesdienst für StD BGR Josef Hiebl vorzüglichen Glanz mit der Messe des P. Alberich Mazak sowie weiteren Chorsätzen. Dazu spielte Siegfried Hirtreiter festliche Trompete.

Der **Jugendgottesdienst zum 4. Fastensonntag** wurde schließlich von unserer **Jugendband** unter Leitung von **Gemeindefereferentin Barbara Iberer** wunderbar mitgestaltet. Ich möchte im Namen der Pfarrei ein herzliches Dankeschön sagen für das Geschenk der die Herzen erhebenden Kirchenmusik in schwierigen „Fasten“-Zeiten. StA



Gruppe „Tau“



Jugendband Ittling

Empfehlungen der bayerischen Generalvikare zur Feier öffentlicher Gottesdienste ab 3. April 2022

Die bayerische Staatsregierung hat zum 3. April 2022 **alle für die Feier öffentlicher Gottesdienste relevanten Vorgaben zum Schutz vor einer Corona-Infektion aufgehoben**. Es gibt seitens des Staates nur noch allgemeine Empfehlungen zum Infektionsschutz.

Alle bisher in den diözesanen Anweisungen zur Feier öffentlicher Gottesdienste festgelegten Beschränkungen fallen deshalb zum 3. April 2022 weg. An deren Stelle treten **folgende Empfehlungen**, um angesichts des Infektionsschutzgeschehens auch weiterhin verantwortlich zu handeln und insbesondere Rücksicht auf Risikogruppen zu nehmen:

Masken

Bei Gottesdiensten im Innenraum ist das Tragen einer FFP2-Maske empfohlen. Dies gilt besonders für den Gemeindegesang. Nimmt nur eine kleinere Zahl an Gläubigen am Gottesdienst teil und werden große Abstände (mehr als 1,5 Meter) gewahrt, kann von dieser Empfehlung abgesehen werden.

Höchstteilnehmerzahl

Es wird keine Höchstteilnehmerzahl festgelegt. Die Markierung von Sitzplätzen und die Sperrung von Bänken entfallen. Anmeldeverfahren mit Blick auf die Corona-Pandemie haben keine Rechtsgrundlage mehr und entfallen daher.

Teilnehmerkreis

An Corona erkrankte oder positiv getestete Personen können nicht an Gottesdiensten teilnehmen.

Weihwasser

An Ostern wird das Osterwasser gesegnet. Die Weihwasserbecken werden ab Ostern wieder gefüllt. An den Weihwasserbecken werden Desinfektionsmittelpender aufgestellt, damit sich die Gläubigen die Hände desinfizieren können, bevor sie Weihwasser nehmen.

Beichte

Die Beichte im Beichtstuhl ist möglich. Das Tragen der FFP2-Maske wird für Beichtvater und Beichtende empfohlen, da in der Regel im Beichtstuhl nicht ausreichend Abstand gehalten werden kann.

Reinigen und Lüften

Es wird empfohlen, die Kirche nach dem Gottesdienst zu lüften. Die Reinigung der Bänke nach jedem Gottesdienst ist nicht erforderlich. Liturgische Gefäße sind zu reinigen, aber nicht zu desinfizieren.

Kirchenmusik

Mitglieder von Vokal- oder Instrumentalensembles sollten beim Musizieren einen Abstand von 1,5 Metern zueinander und zu Gottesdienstbesuchern einhalten. Beim Musizieren und Singen gilt für Ensemble- und Chormitglieder keine Maskenempfehlung.

Wallfahrten und Prozessionen

Für Wallfahrten und Prozessionen gibt es über die hier gegebenen Empfehlungen hinaus keine Einschränkungen.

Daran wollen wir uns seitens unserer Pfarrei halten und bitten alle Gläubigen um die Beachtung der Empfehlungen, die wir seitens der Pfarrei ebenfalls umsetzen werden.

Karsamstag

Wir feiern die Karwoche.

Liturgisch ist das eine sehr dichte und intensive Zeit und – weltlich gesprochen – jagt ein Höhepunkt den anderen. Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, die Feier der Osternacht und schließlich Ostersonntag. Entsprechend viel gibt es vorzubereiten; kurzum: es ist ein rechtes und oft rastloses „Gewusel“.

Kaum Beachtung schenken wir da dem Karsamstag und man könnte meinen, das braucht's auch nicht, weil ja eh nichts passiert. Trotzdem gibt es ihn – den Tag der Grabesruhe und gerade in diesem Jahr glaube ich zu spüren, warum. „Ich kann und will all die schlechten Nachrichten nicht mehr hören“ hat eine Frau kürzlich gesagt. Ja, wir Menschen brauchen einen Ort, einen Schutzraum, wo wir vor all dem Negativen, das auf uns einprasselt geschützt sind“. Einen Ort, an dem wir zur Ruhe zu kommen können. Einen Ort, an dem ich mir bewusst werde, was da in der letzten Zeit (oder) in meinem Leben eigentlich alles passiert ist.

Ich finde, das Grab Jesu ist so ein Ort. Der Ort, wo ich all das, was mich umtreibt, belastet und bedrückt anschauen und ablegen kann und darf.

Das Grab Jesu finde ich nicht nur am Karsamstag in unserer Kirche. Es ist überall da, wo ich mein Leiden und Scheitern mit dem Leiden und Scheitern Jesu in Verbindung bringe – es Ihm hinhalte.

Ballast abwerfen und begraben heißt auch frei werden, mich wieder öffnen können für das Leben, für Ostern.

Ich kann und darf neu anfangen A U F (ER-) S T E H E N!!!

Nicht nur am Karsamstag und Ostern – immer und immer wieder. Immer dann, wenn ich es brauche.

Machen wir es wie die Tulpe im folgenden Gedicht ☺!

Ihnen/Euch allen gesegnete Kar- und Ostertage

Willi Poiger



Foto: Peter Weidemann
in: www.pfarrbriefservice.de

Die Tulpe

Dunkel war alles und Nacht.
In der Erde tief die Zwiebel schlief, die braune.
Was ist das für ein Gemunkel, was ist das für ein Geraune,
dachte die Zwiebel, plötzlich erwacht.
Was singen die Vögel da droben und jauchzen und toben?
Von Neugier gepackt, hat die Zwiebel einen langen Hals gemacht
und um sich geblickt
mit einem hübschen Tulpengesicht.
Da hat ihr der Frühling entgegengelacht
Josef Guggenmos



„Betet ohne Unterlass“ (1 Thess 5,17) – oder: Der (Lebendige) Rosenkranz als Hilfe in allen Lebenslagen“

Zugegeben: Das Rosenkranzgebet erfreut sich aktuell nicht allzu großer Beliebtheit. Viele Menschen sehen für sich im scheinbar ständigen, monotonen Aufsagen des „Gegrüßet seist Du Maria“ wenig Sinn und auch ich habe mich lange damit schwer getan. Insbesondere wenn man dieses Gebet – wie so oft geschehen- einfach nur herunterleiert- entweder weil man es muss oder immer schon so gemacht hat.



Dabei steckt im Beten des Rosenkranzes eine unendliche Kraft. Wir bitten Maria, die Mutter unseres Herrn um Fürsprache bei Ihrem Sohn und betrachten gleichzeitig ihre Beziehung zu Ihm. Das kann uns dann Vorbild für unser Leben werden. Wer den Rosenkranz länger und konsequent betet erfährt aber gleichzeitig, dass das Gebet ein Ort der Begegnung mit Gott wird.

Auf Anregung einer Frau aus unserer Pfarrgemeinde gibt es seit dem Fest des Hl. Josef 2022 eine Gebetsgruppe, die sich in besonderer Weise dem Rosenkranzgebet widmet. Genauer gesagt dem „Lebendigen Rosenkranz“.

Dabei beten fünf Beter jeden Tag jeweils ein Gesätz eines Rosenkranzes, so dass in Summe jeden Tag ein ganzer Rosenkranz gebetet wird. Wann und wo das Gebet in den Tagesablauf eingebaut wird ist jedem selbst überlassen. Und weil das Beten in der Regel nicht länger als 5 Minuten pro Tag dauert, ist es auch im Alltag problemlos leistbar. Insofern ist diese Form des Gebetes gerade auch für Männer geeignet, die aus unterschiedlichen Gründen oft keine Zeit zum Beten finden. Das Wissen um das Beten in einer Gruppe hilft dabei und verbindet zusätzlich.

Dankbar bin ich deshalb Herrn Georg Dotzler von der Marianischen Männerkongregation, der das „Projekt Lebendiger Rosenkranz in Ittling“ unterstützt und an den sich Interessenten gerne wenden können.

Freilich dürfen auch Frauen und diverse Menschen mitmachen.

Ich würde mir wünschen, dass sich bei uns viele Beter finden, die dieses Angebot wahrnehmen und vielleicht so den Rosenkranz als Kraftquelle für ihr Leben neu entdecken.

„Betet ohne Unterlass“ ist die Antwort von uns Christen auf die Herausforderungen unserer Zeit.

Diakon Willi Poiger

Kinderseiten

Zum Nachdenken:



Auch Ostern gibt es Zeichen und Symbole, die etwas über das Fest und was wir feiern aussagen. Was wir feiern, wisst ihr: Dass Jesus vom Tod auferstanden ist und wieder lebt. Doch warum gibt es zu diesem Anlass bunt bemalte Eier, meistens Hühnereier, die Ostereier? Der Brauch, Eier zu bemalen, ist viel älter als das Christentum. Man hat bemalte Eierschalen gefunden, die 6.000 Jahre alt waren – kaum vorstellbar. Doch warum bemalen Christen Eier gerade zu Ostern und nennen sie Ostereier?

Das Ei ist ein altes Symbol für die Auferstehung Jesu. Eigentlich klar: Das Küken muss die harte Eierschale durchbrechen, um ins Leben zu schlüpfen. Das haben die Men-

schen früher damit verglichen, dass Jesus aus dem geschlossenen Grab ins Leben auferstanden ist. Und warum werden Eier an Ostern versteckt? Vielleicht weil die Frauen Jesus am Ostermorgen auch erst am falschen Platz suchten, in seinem Grab. Doch dort war er ja nicht mehr, weil Jesus auferstanden ist. Neben dem Osterei gibt es die Osterkerze, die in der Osternacht entzündet wird. Auf ihr sind häufig ein Kreuz und die griechischen Buchstaben „Alpha“ und „Omega“, der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Die Osterkerze besagt: Christus, Anfang und Ende allen Lebens, ist das Licht des Lebens.

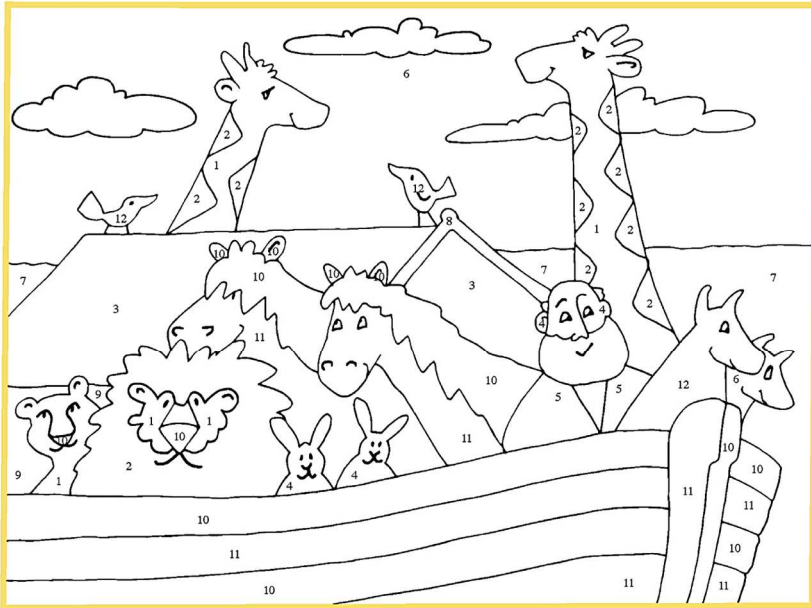


ABENTEUER in der Bibel

Die Bibel ist ein Buch voller Abenteuer, die Menschen miteinander und mit Gott erleben. Das ist schon ganz am Anfang so. Nachdem Gott die Erde und die Menschen geschaffen hatte, vergaßen die Menschen Gott. Sie hielten sich nicht mehr an das, was er ihnen gesagt hatte und waren böse untereinander. Da wurde Gott traurig und wütend und schickte eine große Flut, in der die Menschen ertrinken sollten. Aber nicht alle Menschen. Noah und seine Familie rettete Gott. Er ließ sie ein großes Schiff bauen, die Arche, und als zu regnen begann, gingen Noah, seine Familie und

die Tiere in die Arche. Dort überlebten sie die Sintflut. Vierzig Tage lang blieben sie in der Arche, bis das Wasser zurückging und Menschen und Tiere wieder an Land konnten.

Gott tat es leid, dass er so viel Regen geschickt hatte und er versprach, dass er es nie mehr so viel regnen lassen würde. Als Zeichen seines Versprechens setzte er den Regenbogen in den Himmel, der immer dann erscheint, wenn es erst regnet und dann wieder die Sonne scheint. Ganz bunt ist so ein Regenbogen, und ganz bunt könnt ihr euer Bild ausmalen.



- 1 gelb
- 2 orange
- 3 rot
- 4 rosa
- 5 violett
- 6 hellblau
- 7 dunkelblau
- 8 hellgrün
- 9 dunkelgrün
- 10 hellbraun
- 11 dunkelbraun
- 12 grau

Ingrid Neelen

Zum Rätseln:

Deike

E			
	i		
		E	
			R

Löse das Rätsel mit diesen Buchstaben: C, D, E, E, E, F, I, K, K, L, M, R:
Abscheu,
beleibt,
unabhängig,
Ozean.

Die getönten Felder ergeben den Inhalt vieler Ostereier.



nmm/DEIKE

Lösung: CREME = EKEL - DICK - FREI - MEER

Deike



Welche sechs Dinge passen nicht zu Ostern?

© Marcin Bruchnalski/DEIKE

Lösung: Der Esel, das Krokodil, das Eis, der Weihnachtsstern, das Tannengesteck und die Maus passen nicht zu Ostern.

Zum Schmunzeln:



„Ihre Scheine waren so gut gefälscht, dass man sie kaum von den echten unterscheiden konnte“, sagt der Kommissar zum Geldfälscher, „aber warum haben Sie 11-Euro-Scheine gedruckt?“ – „Na ja, vier Euro kostet das Papier und sechs Euro die Farbe, und ich musste ja schließlich ein bisschen was dabei verdienen.“

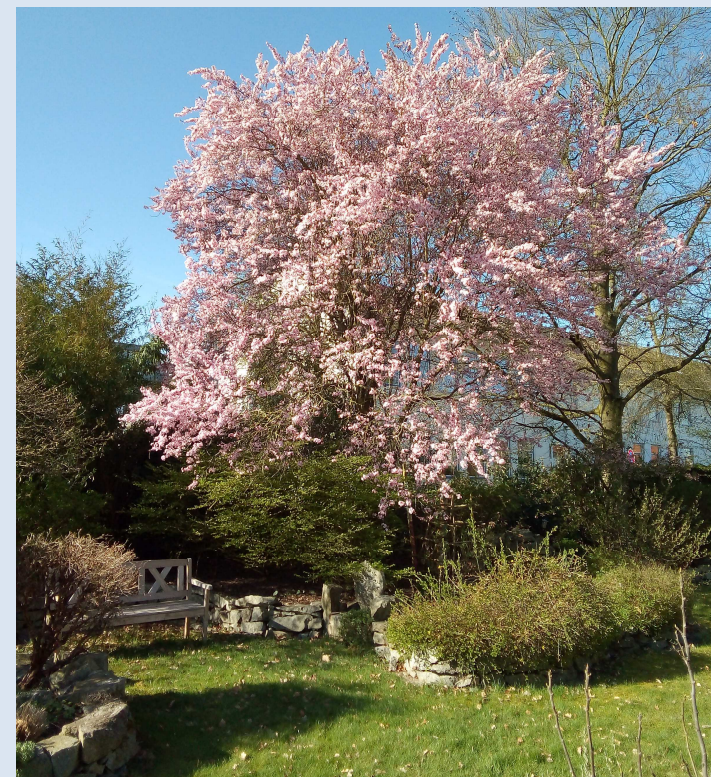


Kommt ein Hahn mit einem Straubenei auf seine Hühnerfarm: „Mädels, ich will ja nicht meckern, aber guckt mal, was die Konkurrenz macht.“

Benjamin liegt zu Hause mit Fieber im Bett. Der Arzt untersucht ihn. Fragt Benjamin: „Bitte, Herr Doktor, ich kann die Wahrheit ertragen, wann muss ich wieder in die Schule?“

Der Neue

Die Gemeinde hat einen neuen Gemeindeferenten zugeteilt bekommen. Beim ersten Kennenlernen fragt der Pfarrer: „Sind Sie eigentlich verheiratet?“ – „Nein“, antwortet der Neue, „aber ich mache trotzdem alles, was man mir sagt.“



Osterstimmung im Ittlinger Pfarrgarten

Foto: Stefan Altschäffel

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief, der bis zum 05. Juni 2022 reicht, ist am Donnerstag, 31. April 2022.

Kath. Pfarramt Ittling, St. Johannes

Ledererstraße 11, 94315 Straubing-Ittling

Tel. 09421/71159 Fax: 09421/5438025

E-Mail: ittling@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarrer Stefan Altschäffel

E-Mail: stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de

Diakon Willi Poiger

E-Mail: diakonpoiger@gmail.com

Gemeindeferentin Barbara Iberer

E-Mail: barbara.iberer@bistum-regensburg.de

Ruhestandsgeistlicher StD i. R. Josef Hiebl

Ruhestandsgeistlicher Pfr. i. R. Heiner Zeindlmeier



www.pfarrei-ittling.de